

Thematisches Konzept - Irland 2009

Stand 05.07.2009

explore irish faith

Die Iren, ihre Mentalität, ihre kulturellen Errungenschaften und ihr Glaube sind uns für uns der Aufhänger unserer thematischen Linie. Über die Iren entdecken wir unseren Glauben an Jesus erstmalig oder wieder neu. Wir leiten jedes Thema über einen anderen kulturellen Aspekt des Landes oder des Volkes ein und machen dann eine relativ direkte Überleitung zum Thema des Abends.

Diese einfache und direkte Überleitung ist gleichzeitig der Hit daran.

Der kulturelle Aspekt wird von jedem Referenten selber ausgearbeitet und kann ruhig einen Zeitrahmen von 5-10min einnehmen. Er kann durch eine Präsentation oder durch Kopien illustriert werden. Im Konzept sind Stichworte aufgeführt, die über Reiseführer und Internet vertieft werden können. Dann muss eine überleitende Brücke zum geistlichen Inhalt des Abends kommen, der dann im Rahmen von 20-30min ausgeführt wird.

Die Themen sollten 35min nicht überschreiten.

Die geistliche Zielsetzung der Freizeit lautet:

Jeder Teilnehmer wird auf der Freizeit durch persönliche Gespräche, durch die Kleingruppen, durch die Anbetung und durch die verschiedensten thematischen Inputs herausgefordert. Dadurch vertieft er seine Beziehung zu Jesus. Teilnehmer, die Jesus noch nicht kennen, lernen ihn durch uns und unsere Liebe kennen. Die Freizeit ist ein Ort der Festigung oder des Startens in der Beziehung zu Jesus.

(1)	1. feel at home Ankommen, Urlaub, schöne Insel, Landschaft, zur Ruhe kommen	Lk 15,11ff Lied: Vater, bei dir bin ich zu Hause	Einstiegsthema (15-20min): Wir sind angekommen. Zwei Wochen Urlaub liegen vor uns. Für zwei Wochen ist das unser Zuhause. Feel at home. Du hast dich entschieden dich in deinem Urlaub geistlich prägen zu lassen → Wir wollen gemeinsam den Glauben neu entdecken, vertiefen und festigen: explore irish faith Gott wird dir durch die Insel Irland und das Volk der Iren begegnen. Gott wird dir durch die Gemeinschaft begegnen. Gott wird dir durch sein Wort begegnen → Themenreihe Bist du bereit dem lebendigen Gott zu begegnen? Er möchte, dass du dich bei ihm zu Hause fühlst. Vielleicht wieder, weil du weggerannt bist. Vielleicht erstmalig. Vielleicht musst du es wieder neu begreifen? → Geschichte von den verlorenen zwei Söhnen. Komm nach Hause! Feel at home. Bei Gott bist du zu Hause. Schreibe deine Erwartungen auf → Brief/Karte → Gebet Ziel: Wir machen uns unsere Erwartungen an die Freizeit bewußt und freuen uns, dass wir geistlich auftanken dürfen und das Gott uns erwartet. Wir befehlen die Zeit Gott an.	Veit
(2)	2. find your identity Irische Identität, Lebensart, irische Seele, Eigenart, Selbstbewußtsein, Schwächen,...	Röm 8,15; Gal 4,6; Offb 1,6	Gott sieht uns ganz anders, als wir uns sehen. Weil Gott uns rein und sündlos ansieht, denn Christus hat unsere Schuld bezahlt. In Christus haben wir eine neue Identität. Sein Geist wohnt in uns - Gott wohnt in uns. Wir sind jetzt Priester, Könige und Propheten. Wir sind Kinder Gottes. Diese neue Identität gilt es immer wieder zu erfassen und aus ihr heraus zu denken, zu fühlen und zu handeln. Das verändert mein Leben. Ziel: Wir erkennen, dass wir neu in Christus sind und Gott uns durch Christus ansieht. Wir haben eine neue Identität. Diese Identität nehmen wir an und leben sie.	Caro

(3)	3. enjoy your life Fröhliche Mentalität der Iren, Musik, Pubs, Familie hat hohen Stellenwert, Guinness, Whiskey	Pred 9,9; 11,9; Ps 23	Du darfst dein Leben aus deiner neuen Identität heraus genießen. Gott ist Erfinder von Genuss, von Liebe, von guten Essen, von Erotik, von Schönheit. Wer genießt gibt Gott die Ehre. Weil er der Schöpfer der guten Gaben ist. Dies kommt in Büchern wie den Psalmen, Sprüchen, Prediger und dem Hohelied zum Ausdruck. Besonders als junger Mensch darfst du dein Leben genießen. Der Schlüsselvers ist hier: Pred 11,9 . Genuss hat also auch etwas mit Verantwortung zu tun. Oft sind Christen hier in einem Zwiespalt: Sie haben ein schlechtes Gewissen oder vergessen die Gott gegebenen Grenzen. Insofern haben auch Nichtchristen manchmal ein komisches Bild von Christen, die sie entweder als lasch oder super streng erleben. Ziel: Erkenne das Leben als Chance des Genusses und gibt damit Gott die Ehre. Handle in Verantwortung vor deinem Schöpfer und vor anderen.	Simon
(4)	4. follow the sheperd Schafe, Wiesen, Zäune, Hirten, grüne Auen	Psalms 23	Psalm 23 ist ein Psalm den jeder auswendig kennen sollte. Das wäre mal eine Aufgabe für die Freizeit. Er zeigt wie Gott uns in unserem Leben führt. Es gibt Höhen, die wir auch genießen dürfen und Tiefen. Es gibt Freude und Trauer. Aber immer ist Gott bei uns, auch im Leid. Wir folgen ihm - wenn wir ihm folgen. Denn zur Nachfolge entscheiden wir uns selber. Jesus ruft uns in seine Nachfolge, als der gute Hirte. Wenn wir sein Schaf sind, kennen und hören wir seine Stimme. Jesus sucht sogar verlorene Schafe. Ziel: Wir erkennen, dass Jesus der beste Hirte für unser Leben ist. Wir werden aufgefordert dem Hirten wieder oder erstmalig zu folgen. → Gesprächsangebot, weil es um Nachfolge, Hingabe und Leid geht.	Debby
(5)	5. fight the battle Irische Kriege, Widerstand, Verteidigung, Unabhängigkeit, Volkshedlen	2Tim 4,7; 1Tim 6,12; Eph 6, 11f;	Wir leben in einer neuen Identität, dürfen genießen, folgen dem Hirten und stehen in der Nachfolge. Nachfolge ist ein lebenslanger Prozess. Paulus bezeichnet ihn gegenüber Timotheus als Kampf. Dieser Kampf findet auf der geistlichen Ebene statt. Deswegen wird er auch nicht sofort wahrgenommen. Eph 6,11f zeigt uns, wie wir das Leben als Nachfolger von Jesus meistern können. Ziel: Erkenne, dass du dich in einem Kampf befindest. Du wirst versucht und auch deine Mitarbeit steht unter Anfechtung. Deswegen ergreife die ganze Waffenrüstung.	Johannes
(6)	6. remain in him Gebets- und Stille Abend		Ein Abend, an dem wir vor Gott kommen. Wir begegnen ihm in der Stille - der Anbetung - dem Abendmahl. Es gibt verschiedene Stationen, wo man persönlich in die Stille geht (unter anderem geht eine Station auf das Thema 5 ein). Es gibt einen Ort, wo man für sich beten lassen kann. Zum Abschluss gibt eine Zeit in der wir gemeinsam Gott anbeten und das Abendmahl feiern. Ziel: Wir kommen zur Ruhe und begegnen Gott intensiv. Wir feiern seine Gnade und beten ihn an.	Debby: Start und Stationen Veit: Abschluss und Abendmahl
(7)	7. be the church Irische Kirchen, Kilmalkedar Church, Kirche von Irland	Mt 16,18; Eph 1,22; Eph 3,10	Eine Gemeinde besteht aus Menschen, die Jesus erttet hat und die Gott als ihren Vater haben. In einer Gemeinden sind wir alle Nachfolger und somit auf dem Weg. Nicht weil wir es voll drauf haben, sondern weil wir es nicht drauf haben. Wir wollen gemeinsam das Ziel erreichen und am Ende unseres Lebens den sehen, an den wir glauben. Eine Gemeinde ist eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft die an ihrer Liebe untereinander erkannt	Johannes

			<p>wird (Joh 13,35). Deswegen ist jeder von uns gefordert sich einzubringen. Wir alle sind Gemeinde. Dafür hat Gott jedem von uns verschiedene Gaben gegeben (1Kor 12). Wahrscheinlich verlangen wir oft zu viel von uns selbst und von unserer Gemeinde. Wer seinen Traum von Gemeinde mehr liebt, als seine reale Gemeinde, der macht seine Gemeinde kaputt. Das Haupt der Gemeinde ist Jesus (Eph 1,22).</p> <p>Ziel: Wir verstehen: Wir sind Gemeinde. Deswegen bringen wir uns in die Gemeinde ein, mit unseren Gaben und Fähigkeiten.</p>	
(8)	<p>8. tell the world St. Patrick in Irland, irische Mönche, Evangelisation Europas von Irland aus, Kirchengeschichte</p>	<p>Mt 28,18-20; Apg 1,8; 2Kor 5,20; Joh 13,35</p>	<p>Abschlussthema (15-20min): Wir blicken auf zwei Wochen Irlandfreizeit zurück. Wir haben Irland, die Iren und ihren Glauben entdeckt. Und jetzt geht es wieder nach Hause. Jesus sendet uns in die Welt. Wir sind Botschafter an Christi statt. Dies hat St. Patrick erkannt und auch die irischen Mönche. Aber woher kam ihre Leidenschaft? Auch ihre Freiheit zu verzichten und voll was auf sich zu nehmen?</p> <p>Die Sendung Jesu gilt auch uns. Wir sind alle Missionare. Jesus hat uns gesandt in unser Umfeld. Mission = Sendung. Sendung in die Familie, den Kollegenkreises und die Nachbarschaft. Dort sind wir Zeugen (ein Zeuge berichtet, von dem, was er erlebt hat - er drängt sich nicht auf). Woher kommt Leidenschaft bei uns? Wie können wir frei werden, zum Verzicht? Nur aus der Liebe zu Jesus. Aus der Erkenntnis heraus, dass unsere Welt die gute Nachricht braucht. Wie können wir heute Zeuge oder Zeugin sein? In einem Umfeld, was auf Mission allergisch reagiert und wo man seine religiöse Überzeugung nicht aufdrängt? Eine Antwort: An der Liebe wird man erkennen, dass wir seine Jünger sind.</p> <p>Ziel: Wir entdecken unser eigenes Umfeld als Missionsfeld und entscheiden uns neu dafür die gute Nachricht zu bezeugen. Wir sind gerettet umzueretten und leben das unverkrampft.</p> <p>Anschließend: Sendung & Segen</p>	<p>Simon</p> <p>Veit</p>

Weitere geistliche Elemente sind die Praisetimes, die Kleingruppen, der irische Gottesdienst und der Abschlussabend, sowie persönliche Gespräche.